

---

**EGÖD-Schulungsmappe – bereit für den Einsatz!**  
Seminar der Bildungsbeauftragten der Gewerkschaften  
Luxemburg, 11. Oktober 2005

**Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

Die SeminarteilnehmerInnen haben erörtert, wie die Schulungsmappe zum Erreichen folgender Ziele eingesetzt werden kann:

- Sensibilisierung auf die Rolle der europäischen Politik und der Bedeutung der auf europäischer Ebene getroffenen Entscheidungen;
- Vermittlung von Kenntnissen darüber, inwiefern die europäische Integration Auswirkungen auf öffentliche Dienste hat;
- Unterstützung der Gewerkschaften bei der Entwicklung von Strategien.

Die GewerkschaftsvertreterInnen äußerten sich im Allgemeinen äußerst positiv über die Schulungsmappe und bezeichneten sie als ein Hilfsmittel, das sowohl im nationalen als auch im transnationalen Kontext eingesetzt werden kann. Es wurde als wichtig angesehen, dass sich die Mitgliedsorganisationen die Schulungsmappe wirklich „aneignen“, eine bloße „Aushändigung des Materials“ wird als nicht ausreichend angesehen. Erkenntnisse und Kompetenzen im Zusammenhang mit europäischen Fragen bei GewerkschaftsaktivistInnen und Vertrauensleuten zu entwickeln, wird als extrem wichtig angesehen; gleichzeitig wird erkannt, dass dies mit einem gewissen Aufwand an Zeit und Ressourcen bei den Mitgliedsgewerkschaften verbunden ist. Gemeinsame Bildungsaktivitäten mit den Arbeitgebern werden ebenfalls als Möglichkeit in Betracht gezogen.

**Wichtige Empfehlungen und Aktionen**

1. Ausführung von „Ausbildungsmaßnahmen für AusbilderInnen“. Dies sollte im Rahmen eines neuen EGÖD-Projektes entwickelt werden, wobei der Lernprozess durch Bildungsmaßnahmen auf nationaler, subregionaler und transnationaler Ebene und auf Ebene der EGÖD-Wahlkreise erfolgen könnte.
2. Entwicklung von Pilotprojekten und transnationalen Partnerschaften durch IÖD und EGÖD als Möglichkeit für die Entwicklung eines einheitlichen Gewerkschaftsmodells für die Anwendung der Schulungsmappe in Europa.
3. Einsatz bestehender oder neuer Netzwerke für Schulungsmappen-Aktivitäten und Bildungsmaßnahmen, z. B. Nordisches Netzwerk, Netzwerk der Baltenrepubliken usw.

4. Prüfung diverser Finanzierungs- und Haushaltslinien der Europäischen Union auf ihre Eignung als mögliche Hilfen für nationale und transnationale Bildungsseminare und Bildungsprojekte. Mögliche Finanzierungsquellen sind:
  - a) Die neue Haushaltslinie *Lebenslanges Lernen*, die nach 2006 eingeführt wird und die alle Maßnahmen der Erwachsenenbildung umfasst. 80% der finanziellen Mittel werden durch nationale Stellen der teilnehmenden Länder verwaltet.
  - b) Das Programm *Aktive Europäische Bürgerschaft*, das ab Ende 2006 anläuft.
  - c) Das neue *Gleichstellungsprogramm*, das das aktuelle Programm nach dessen Beendigung 2006 fortsetzt.
  - d) Es gibt vier Haushaltslinien für industrielle Arbeitsbeziehungen und den sozialen Dialog. Es gibt zwei Fristen pro Jahr für die Einreichung von Vorschlägen, und der EGB bietet in Brüssel ein Seminar über die Beantragung dieser Gelder an. Der EGÖD ist aufgefordert, am nächsten ETUI-REHS-Bildungsseminar über mögliche Finanzierungen teilzunehmen, das Anfang 2006 veranstaltet wird.
5. Verwendung der EGÖD-Website als Informationsquelle und Kontaktmöglichkeit für Bildungsbeauftragte, mit Aktualisierungen der Schulungsmappe, Rückmeldungen und Evaluierungen, Austausch von Erfahrungen und Informationen. Sondierung der Möglichkeit, die Schulungsmappe ebenfalls im Word-Format zu präsentieren, damit diese leichter zugänglich wird und die Mitglieder die Möglichkeit haben, die Mappe durch nationales oder eigenes Material zu ergänzen.
6. Sondierung von Möglichkeiten, wie der EGÖD die Bildungsbeauftragten in ihren Aktivitäten unterstützen kann, z. B. durch ein jährliches Treffen der Bildungsbeauftragten zum Austausch von Lernerfahrungen und Informationen.